

en

Arbeiten

H.D.-Ready heißt es für 34 frisch gebackene Master

Am 20.06.2011 wurde im Festsaal des Rathauses der Landeshauptstadt Wiesbaden der offizielle Abschluss des Studiums zum „Master of Public Management“ zelebriert. Vor zahlreichen geladenen Gästen wurden dem in diesem Jahr besonders starken Absolventenjahrgang, der mit zwei Studiengruppen in Wiesbaden und insgesamt 34 glücklichen Absolventinnen und Absolventen vertreten war, die Masterurkunden verliehen.

Die feierliche Zeremonie wurde von Stefan Pospiech vom Landespolizei-Orchester Hessen durch die Darbietung aktueller Stücke auf dem Pianoflügel musikalisch umrahmt und bereichert.

Rektor Peter Schmidt eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die zahlreichen Gäste, Angehörigen und Vertreterinnen und Vertreter von Ministerien und Behörden. Beeindruckt über die guten Leistungen der frischgebackenen Master of Public Management und über die breitgestreute – regionale wie organisationsbezogene – Behördenherkunft der 34 Absolventinnen und Absolventen beglückwünschte er die Studierenden zum erfolgreichen Studienabschluss. Die Tatsache, dass er sogar über die hessischen Landesgrenzen hinaus Absolventinnen und Absolventen gratulieren könne, sei ein Zeichen der Wertschätzung des Studienangebots und der Studienqualität, welche sich in hohem Maße in aktuellen und praxisrelevanten Masterarbeiten zu relevanten Themen des Public Managements widerspiegelt. Schließlich wünschte er allen, nun Ex-Studierenden, dass dieser vorerst vielleicht „nur“ ganz persönliche Erfolg auch seinen Niederschlag in weiteren beruflichen Erfolgen finden werde, die durchaus auch gerne Beförderung heißen dürfen.

Stadträtin Birgit Zeimetz würdigte gleichfalls in einer kurzen Ansprache die Leistungen, den Einsatz und die Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen, die sie sehr gut nachvollziehen könne, da ihre persönliche Referentin derzeit ebenfalls das Studium zum Master of Public Management besucht. Sie bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der vielen Gäste und Behördenvertreter, die der Feierlichkeit beiwohnten und äußerte ihre Hoffnung, dass im Rahmen der anstehenden Dienstrechtsreform das Studium seine explizite Würdigung bei den Voraussetzungen zum Erhalt der Befähigung zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst erhält.

Günter Hefner war als Vertreter des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport gekommen, um eine Festansprache bei der Verleihung des höchsten akademischen Grades zu halten, den die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung zu vergeben hat. Er hob die Bedeutung des Studiums als wichtiges Zahnrad im Reformprozess der Hessischen Landesverwaltung hervor, da es die relevanten Inhalte vermittele, die künftig mehr denn je gefragt sein werden. Aus den aktuellen Diskussionen zur Dienstrechtsreform konnte Herr Hefner noch keine abschließenden Ergebnisse vermelden – den Bedarf zur Nachbesserung, was den Erhalt der Befähigung zum höheren Dienst über das Studium zum Master of Public Management angeht, habe er jedoch erkannt und wolle dies in die Diskussionen des noch laufenden Überarbeitungsprozesses einbringen.

Die feierliche Übergabe der Masterurkunden moderierte Peter Schmidt. Er und die Studienleiter des Masterstudienganges in Wiesbaden und Kassel – Dr. Jürgen Volz und Dr. Richard Merker – übergaben die Urkunden.

Die Absolventen Sebastian Berger und Daniel Müller übernahmen als Vertreter des Absolventenjahrganges das Schlusswort der Veranstaltung. Sie berichteten davon, dass die Doppelbelastung, die mit einem nebenberuflichen Studium verbunden ist nicht immer einfach zu bewerkstelligen war – es aber dennoch eine angenehme und lehrreiche Studienzeit, in der sie viel mitgenommen und erfahren haben. Auch wenn bei vielen noch nicht feststünde, was das Studium einmal beruflich bringen wird, zeige sich bereits jetzt, dass der Master of Public Management eine hervorragende Ergänzung zur persönlichen Weiterbildung vor allem für diejenigen ist, die bereits für den Diplom-Verwaltungswirt an der Hochschule „gebüffelt“ haben. Allen Unterstützern, die diese Masterfeierlichkeit – als schönen Abschluss des Studiums – ermöglicht haben (u. a. der Förderverein der HfPV) sprachen Sie Dank aus. Schließlich eröffneten sie den Sektempfang mit den Worten: „Vielen Dank. Wir sind jetzt quasi h. D.-ready!“.

DANIEL MÜLLER | SEBASTIAN BERGER
Master of Public Management

Die 34 Master
mit Studienleiter vor dem
Wiesbadener Rathaus

Den zweiten der mit jeweils 1.500 dotierten Preise erhielt Malte Schäfer (Wiesbaden) für seine Arbeit zum Thema Blutspurenmusteranalyse. Seine Arbeit überzeugt nicht nur durch die fallanalytische Herangehensweise an die Thematik, sondern vor allem durch den minutiös und erstmals in dieser Form durchgeführten, auf kriminologisch-kriminalistischer Analyse aufbauenden Vergleich bestimmter relevanter Spuren, Inhalte oder Informationen, die sowohl in den polizeilichen und rechtsmedizinischen Berichten und Gutachten, als auch in Obduktions- oder Blutspurenmustergutachten enthalten sind. Insofern ergeben sich auch aus dieser Arbeit völlig neue Erkenntnisse.

■ HOHE MOTIVATION FÜR STUDIERENDE

Der mittlerweile etablierte Forschungspreis bot damit erneut die Möglichkeit, herausragende Leistungsnachweise, deren Bewertungen leider nur zu einem geringen Anteil in die Gesamtnote der Diplomstudiengänge eingehen können, besonders zu würdigen. Gerade weil diese Leistungsnachweise vom Arbeitsaufwand als auch vom Arbeitsergebnis her Charakter, Umfang und Qualität von Diplomarbeiten oder zukünftig Bachelorthesen oftmals übersteigen, ist dieser Preis immer wieder eine in hohem Maße positive und motivierende Einrichtung.

Es bleibt für die Hochschule – vor allem aber für die engagierten Studierenden – zu hoffen, dass dieser begehrte und über die Grenzen der Hochschule hinaus anerkannte Preis auch im kommenden Jahr wieder zur Vergabe ausgeschrieben werden kann.

